

40 Allee-Bäume machen wieder schlapp

Die Anwachs-Probleme etlicher Bäume an der Europa-Allee geben weiter Rätsel auf. Bürger vermuten ein Gieß-Defizit. Bahnstadt widerspricht.



Im Januar musste die Bahnstadt 70 von 136 Bäumen austauschen lassen. Nun schwächeln erneut an die 40 junge Allee-Bäume. FOTOS: UWE MISERIUS

VON LUDMILLA HAUSER

OPLADEN | Der Duden sagt: „Eine Allee ist eine von hohen Bäumen dicht gesäumte Straße...“. Das Auge sagt: Davon ist die Europa-Allee weit, weit entfernt. Nicht, weil die Bäume noch jung sind und sich dem Himmel erst noch weiter entgegenrecken wollen. Sondern vielmehr, weil eine stattliche Anzahl der Alleemacher schlapp machen. Schon wieder.

Anfang des Jahres erst hatte die Bahnstadt 70 kaputte Sumpfeichen entlang der Straße von einer Fachfirma austauschen lassen. „Warum die Hälfte aller 136 Bäume es nicht geschafft hat, ist unklar. Wir wissen nicht, woran es gele-

gen hat“, sagte Andreas Schönfeld vom Bahnstadt-Führungsduo damals. „Es ist dieselbe Straße, derselbe Boden. Mal haben es fünf Bäume, die hintereinander gepflanzt waren, nicht geschafft, mal einzelne.“ Ein Muster, aus dem man hätte die Ursache ableiten können, sei nicht gegeben.

Jetzt bemerken Allee-Nutzer: Um die 40 Bäume entlang der Verkehrsachse sehen vertrocknet aus, braune Blätter hängen runter; teils sind auch keine vorhanden, die Ästchen stehen quasi nackt im Wind.

Ein Opladener meldete jetzt unserer Redaktion. „Ich habe mal in den Gießsäcken an den trocken aussehenden Bäumen gefühlt. Die waren staubtrocken. Das legt den Verdacht nahe, dass da nicht richtig gegossen wird“, merkt er an. „Oder es sind unterschiedliche Firmen, die das erledigen. Also etwa am Lützenkirchener Kreisel, wo die Bäume super aussehen, gießt eine andere als an der Europa-Allee oder am Kreisel Robert-Blum-Straße. Da steht ein einsamer, trockener Baum.“

Die Bahnstadt versichert: „Die Bäume werden wöchentlich gewässert. Von der Firma, die die Bäume auch gepflanzt hat“, betont Bahnstadt-Sprecherin Anika Furtkamp.

Auf der Suche nach Gründen für den Ist-Zustand kommt die Quartiersentwicklungsgesellschaft in Rücksprache mit dem Fachbereich Stadtgrün zu dem Schluss: „Bei den Bäumen, die aktuell den Eindruck machen, dass sie vertrocknet sind, handelt es sich um neue und alte Bäume, die nicht ausgetauscht wurden. Sie gelten als angewachsen. Da dieses Anwachsen jedoch schwierig war, sind die Bäume noch nicht so widerstandsfähig und reagieren anfällig auf lang andauernde Hitzeperioden.“

Hoffnungsschimmer am Horizont: „Dauerhaft sollte sich das Erscheinungsbild verbessern. Die neu gepflanzten Bäume werden hinsichtlich ihres Anwachsens und den aktuellen Wettereinflüssen beobachtet“, sagt die Sprecherin.

Dass die Gießsäcke um die Bäume die Übeltäter sein können, weil sie dafür sorgen könnten, dass die Bäume flach wurzeln, also dort, wo es generell schnell trocken ist, verneint die Bahnstadt. „Durch die Bewässerungssäcke wird eine gezielte Wasserabgabe über den Ballen gewährleistet. Durch die

langsame Abgabe von Wasser über mehrere Stunden, dringt dieses auch in tiefere Erdschichten vor und läuft nicht oberflächlich ab“, betont Furtkamp.

Im Stadtpark Leichlingen sind eine ganze Reihe junger Bäume gesetzt worden – ohne Wassersäcke, nur mit senkrechten Rohren im Boden nahe Stamm. Die Bäume sehen prima aus. Auch eine Lösung für die Europa-Allee? Solche Rohre seine längst da, versichert die Sprecherin. „Um die Wurzeln in die Tiefe zu lenken, werden Belüftungsrohre eingesetzt. Diese ermöglichen eine ausreichende Sauerstoffzufuhr und Gasaustausch im Boden.“

Das Rätsel um die Allee-Bäume wird wohl bleiben. Denn Anika Furtkamp betont auch: Die Anfang des Jahres frisch gepflanzten Bäume hätten diverse Anwachshilfen erhalten. Beispiel: Um eine bessere Versorgung zu gewährleisten, sei ein mit Nährstoffen angereichertes Baums substrat verbaut worden. „Die zurückliegende Hitzeperiode stellt für alle Bäume eine Stresssituation dar, die unterschiedliche Reaktionen auslöst. Dabei zeigt sich, dass es widerstandsfähige Bäume gibt und andere, die mit Abwurf der Blätter als Schutzreaktion reagieren.“

Bis die neue Opladener Allee sich der Duden-Definition annähert, kann es demnach noch Jahre dauern.

INFO

Konsens mit der beauftragten Firma

Erhaltung Sie erfolgt laut Furtkamp „auf dem, was leistbar und sinnvoll ist“.

Kosten Was der Baumtausch Anfang des Jahres gekostet hat, sagte die Bahnstadt damals nicht. Nur: Mit der für Pflanzen beauftragten Firma, habe man einen guten Konsens gefunden.



Rätselt übers teils schlechte Baumanwachsen: Andreas Schönfeld. Mi-
serius, Uwe (umi)

1 / 1

